
Wetterrelais WTR110

Betriebsanleitung

August 2026 - Rev. 6d41757

Copyright Steffen Freitag Engineering

Inhalt:

1	Verwendung dieser Anleitung	1
1.1	Benutzung der Bedienungsanleitung	1
1.2	Zielgruppe dieser Bedienungsanleitung	1
1.3	Zeichenerklärung	1
1.4	Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen	1
2	Sicherheit	3
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2.2	Kontrolle, Transport und Lagerung	4
2.3	Entsorgung der Geräte	4
2.4	Wartung und Reinigung	4
3	Produktbeschreibung	5
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3.2	Ausgeschlossene Verwendung	5
4	Montage und Installation	7
4.1	Geräteübersicht	7
4.2	Montage	8
4.3	Demontage	8
4.4	Spannungsversorgung anschließen	9
4.5	Netzwerkverbindung herstellen	10
4.6	Gerät einschalten	10
5	Nutzung und Bedienung	11
5.1	LED-Anzeigen	11
5.2	Webinterface	11
6	Wetterdienst	15
6.1	Dienst wählen	15
6.2	Standort eintragen	15
6.3	Land wählen	16
6.4	Autorisierungs-Key	16
6.5	Intervall bestimmen	16
6.6	Wetterdaten überprüfen	17
7	Relais konfigurieren	19
7.1	Relaismodus	19
7.2	Relais-Alias	19

7.3	Verhalten im Fehlerfall	19
7.4	Relaisprogramm	20
8	FAQ	21
8.1	Die Netzwerkeinstellung wurde auf eine statische IP-Adresse gesetzt. Diese passt nicht zu meinem Netzwerk, und das Gerät ist nicht erreichbar.	21
9	Technische Daten	23
9.1	Versorgungsspannung	23
9.2	LED-Anzeigen	23
9.3	Schaltglieder	23
9.4	Umgebungsparameter	23
9.5	Isolationseigenschaften	24
9.6	Schnittstelle Ethernet	24
9.7	Anschlussklemmen	24
9.8	Gehäuse	24
9.9	Allgemein	24

Verwendung dieser Anleitung

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, bevor Sie Ihr Wetterrelais Gerät in Betrieb nehmen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung zum Nachschlagen griffbereit auf. Die Abbildungen und Erklärungen basieren auf der Software Version 2.0 und können zu anderen Versionsständen abweichen.

1.2 Zielgruppe dieser Bedienungsanleitung

Die Anweisungen richten sich an Fachpersonal der Elektrotechnik und Elektronik zur Montage, Anschluss, Erstinbetriebnahme sowie die Außerbetriebsetzung und Demontage des Gerätes. Wenn Sie das Gerät anderen Personen zur Nutzung und Bedienung überlassen, übergeben Sie auch diese Anleitung.

1.3 Zeichenerklärung

Handlungsanweisungen werden wie folgt dargestellt:

#. Anweisungsabfolgen sind durch Nummerierungen dargestellt

→ Kennzeichnet resultierende Zwischenergebnisse

✓ Die Handlung wurde erfolgreich durchgeführt

1.4 Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen

Sicherheitsrelevante Informationen werden wie folgt dargestellt:

GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine Gefahr, die zu Tod oder schwerer Verletzung führt, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG

WARNUNG kennzeichnet eine Gefahr, die zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Bemerkung

Bemerkungen können für eine optimale Nutzung des Produktes behilflich sein.

Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Alle Arbeiten zur Montage oder Installation sind durch geeignetes Fachpersonal auszuführen.

GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Bei Berühren unter Spannung stehender Teile der Anlage besteht die Gefahr durch einen elektrischen Schlag. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

Bei der Verwendung des Gerätes sind die am Einsatzort geltenden Normen und Regeln zu beachten. Es wird empfohlen, die Prinzipien der Norm DIN VDE 0105-100 / DIN EN 50110 anzuwenden, sofern keine anderen Regelungen oder Verfahrensweisen zur Verfügung stehen.

Stellen Sie vor dem Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

GEFAHR

Öffnen Sie das Gerät nicht

Es enthält keine durch den Anwender zu wartenden Teile. Das Öffnen birgt die Gefahr eines Stromschlages. Lassen Sie das Gerät im Fehlerfall von einer Fachkraft prüfen.

Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn es von außen erkennbare Schäden aufweist, z.B. am Gehäuse, an Anzeigeelementen oder an den Klemmen. Lassen Sie das Gerät im Zweifelsfall von einer Fachkraft prüfen oder wenden Sie sich an den Hersteller.

WARNUNG

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage oder der Zerstörung des Gerätes.

 WARNUNG

Nicht für sicherheitskritische Funktionen verwenden

Dieses Gerät darf nicht für sicherheitsrelevante Anwendungen, Prozesse oder Funktionen eingesetzt werden. Es erfüllt keine sicherheitstechnischen Normen (z. B. SIL, PL oder ähnliche Standards) und ist nicht als Steuerung vorgesehen, deren Fehlfunktion Personen- oder Sachschäden verursachen könnte.

Jede Verwendung in lebenswichtigen oder sicherheitskritischen Umgebungen erfolgt auf eigene Verantwortung und ist ausdrücklich untersagt.

2.2 Kontrolle, Transport und Lagerung

Kontrollieren Sie die Versand- und Geräteverpackung auf Transportschäden und den Lieferumfang.

 GEFAHR

Erstickungsgefahr

Tod oder schwere Verletzung durch Erstickten. Verpackungsmaterial von Kindern fernhalten. Plastikfolien, Tüten oder andere Teile können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

2.3 Entsorgung der Geräte

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes. Das Produkt muss entsprechend bestimmter Hinweise auf Märkten der Europäischen Union entsorgt werden und darf nicht in Haushaltsabfälle gelangen.

2.4 Wartung und Reinigung

Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel. Das Kunststoffgehäuse und die Beschriftung können durch aggressive Reiniger angegriffen werden.

 WARNUNG

Keine Eigenwartung durchführen

Das Gerät ist wartungsfrei. Überlassen Sie eine Wartung oder Reparatur einer Fachkraft.

Produktbeschreibung

Das Wetterrelais ist ein elektronisches Regel- und Steuergerät für den Hausgebrauch und ähnliche Anwendungen mit mehreren Funktionen. Das Gehäuse ist nach DIN 43880 als Installationsgerät ausgeführt, geeignet für den Einbau in Schaltschränke oder Kleinverteiler.

Es dient zur Signalerzeugung oder zum direkten Schalten elektronischer Geräte mit geringer Leistung. Die automatischen Funktionen können vom Benutzer über das Webinterface eingestellt werden. Ebenso sind manuelle Schaltvorgänge möglich.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den festen und geschlossenen Einbau in einem Gehäuse oder Schaltschrank vorgesehen. Es kann auf einer 35 mm Hutschiene nach DIN 60715 montiert werden. Das Wetterrelais ist als Installationsgerät gemäß DIN 43880 ausgeführt.

Die Verwendung des Gerätes ist für den Betrieb innerhalb der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen und unterliegt den am Einsatzort geltenden Normen und Regeln.

3.2 Ausgeschlossene Verwendung

Verwenden Sie das Gerät nicht für sicherheitskritische Funktionen, Anlagen oder Prozesse. Das direkte Schalten induktiver Lasten über den Relaisausgang ist nicht zulässig. Verwenden Sie hierfür ein Kopprelais oder einen Schütz.

Montage und Installation

Die Montage und Installation des Wetterrelais darf ausschließlich durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und entsprechender Erfahrung durchgeführt werden. Vor Beginn der Arbeiten ist dieser Abschnitt vollständig zu lesen. Personen ohne entsprechende Fachkenntnisse dürfen die Montage, den elektrischen Anschluss oder die Inbetriebnahme nicht selbst vornehmen und haben sich hierfür an qualifiziertes Fachpersonal zu wenden.

⚠ GEFAHR

Gefährliche elektrische Spannung

Elektrischer Schlag, Verbrennungen und Sachschäden möglich. Schalten Sie das System und alle umliegenden Geräte im Arbeitsbereich spannungsfrei, bevor Sie mit Arbeiten beginnen.

4.1 Geräteübersicht

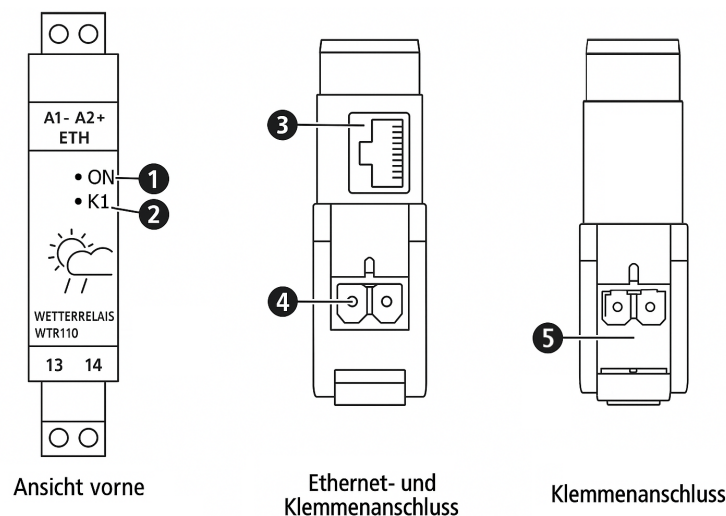


Abb. 1: Abbildung: Aufbau und Anschlüsse am Gerät.

1 Anzeige Status

2

3 Ethernet-Anschluss

4 Klemme Versorgungsspannung

5

4.2 Montage

Das Wetterrelais wird auf einer Hutschiene montiert:

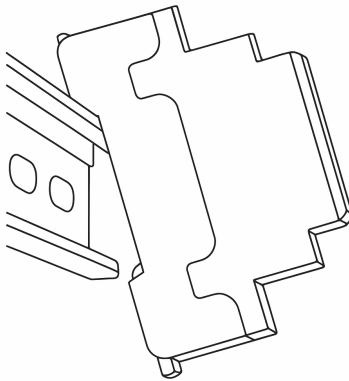


Abb. 2: Hutschiene-Montage des Geräts.

1. Entfernen Sie alle Steckklemmen.
2. Setzen Sie das Wetterrelais auf die Oberkante der Hutschiene auf.
3. Drücken Sie das untere Ende nach hinten, bis es einrastet.
4. Kontrollieren Sie den Montageschieber auf gleichmäßiges Einrasten.
 - ✓ Das Wetterrelais ist korrekt auf der Hutschiene montiert.

4.3 Demontage

So bauen Sie das Wetterrelais wieder aus:

1. Entfernen Sie alle Steckklemmen und angeschlossenen Leitungen.
2. Stecken Sie einen flachen Schraubendreher von oben in die Öse am unteren Ende des Montageschiebers und drücken Sie ihn nach unten.
 - Der Gehäuseteil des Wetterrelais lässt sich leicht von der Hutschiene lösen.
3. Kippen Sie das Wetterrelais von der Hutschiene.
4. Heben Sie das Gerät von der Hutschiene nach oben weg.
 - ✓ Wetterrelais ist erfolgreich ausgebaut.

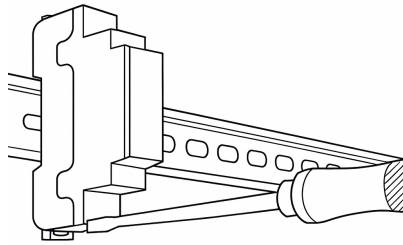


Abb. 3: Demontage des Geräts.

4.4 Spannungsversorgung anschließen

Verwenden Sie zum Verdrahten einen Schraubendreher mit 3,5 mm Klingenbreite.

Zulässige Leitungen:

- Ein- oder mehrdrähtig, mit oder ohne Aderendhülse
- Querschnitt: 0,25 mm² bis 1,5 mm²
- Abisolierlänge: 8 mm
- Anzugsdrehmoment: 0,5 Nm

Für die Spannungsversorgung ist ein SELV- oder PELV-Stromkreis mit **8 bis 24 V DC** zu verwenden. Als Nennversorgung sind **12 V DC oder 24 V DC** vorgesehen.

Anschluss an die Klemme:

- **A1-** (links): negativer Leiter
- **A2+** (rechts): positiver Leiter

Bei Netzteilen mit einer Leistung über 30 W wird der zusätzliche Einsatz einer Schmelzsicherung empfohlen.

Bemerkung

Zur Unterdrückung von Spannungsspitzen in der Versorgungsleitung empfehlen wir eine Schutzvorrichtung, z. B. DEHN BVT AVD 24

4.4.1 Schaltausgang

An dem Schaltausgang dürfen geeignete **ohmsche Lasten** angeschlossen werden. Induktive Lasten dürfen nicht direkt geschaltet werden. Verwenden Sie hierfür eine für den Verbraucher geeignete Koppelstufe. Beachten Sie die technischen Daten der zulässigen Lasten.

- Die Kontakte sind potentialgetrennt von der Spannungsversorgung.
- Direktschaltung von **230 V AC** ist im Rahmen der zulässigen Kontaktdaten möglich.
- Verwenden Sie einen **Leitungsschutzschalter nach EN 60898-1, max. 6 A**, Charakteristik B oder C.

WARNUNG

WARNUNG - Berührungsschutz erforderlich

Nach dem Einbau müssen die Klemmen abgedeckt sein. Das Gerät ist gegen unzulässiges Berühren spannungsführender Teile zu schützen. Beachten Sie die landesspezifischen Normen.

4.5 Netzwerkverbindung herstellen

Das Wetterrelais verfügt über eine RJ45 Ethernet-Schnittstelle mit 10/100 Mbit/s. Für den Anschluss an einen Switch oder Router verwenden Sie ein geschirmtes Ethernet-Kabel und stecken sie es am Ethernet-Anschluss ein.

4.6 Gerät einschalten

1. Kontrollieren Sie dass das Gerät fest auf der Hutschiene sitzt.
2. Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrekt und fachgerecht ausgeführt sind.
→ Sie können die spannungsversorgung für das Gerät einschalten.
3. Nach dem Einschalten leuchtet die Anzeige Status nach wenigen Sekunden grün.
✓ Das Wetterrelais ist betriebsbereit

Nutzung und Bedienung

5.1 LED-Anzeigen

5.1.1 Status-LED

Anhand der grünen Status-LED erkennen Sie den Gerätezustand. Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Zustände und den jeweiligen Handlungsbedarf.

Anzeige	Bedeutung	Handlungsbedarf oder Empfehlung
Aus	Nicht betriebsbereit	Prüfen Sie die Stromversorgung des Gerätes.
Ein (kurz verblassend)	Normalbetrieb	Kein Handlungsbedarf.
Blinkend	Eine oder mehrere Meldungen sind aktiv	Prüfen Sie den Systemstatus auf der Benutzeroberfläche.
Ein (statisch)	Die Anwendung könnte den Normalbetrieb verlassen haben	Starten Sie das Gerät neu, indem Sie es kurz spannungslos schalten. Tritt dieser Zustand wiederholt auf, wenden Sie sich an den Hersteller.

5.1.2 Schaltausgang-LED

Anhand der orangefarbenen Ausgangs-LED erkennen Sie den aktuellen Zustand des Relaisausgangs.

Anzeige	Bedeutung
Aus	Ausgang offen
Ein	Ausgang geschlossen

5.2 Webinterface

Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche benötigen Sie einen Computer oder ein mobiles Endgerät mit einem Webbrowser. Das Endgerät muss über das Netzwerk mit dem Wetterrelais verbunden sein.

5.2.1 Zugriff ohne DHCP (lokale Inbetriebnahme)

Ist kein DHCP-Server verfügbar, ist das Wetterrelais über eine feste Standard-IP-Adresse erreichbar.

Standard-IP-Adresse des Gerätes:

```
192.168.127.250
```

Das verwendete Endgerät muss sich im selben IP-Subnetz befinden, beispielsweise im Netz 192.168.127.0/24.

Rufen Sie anschließend im Browser folgende Adresse auf:

```
http://192.168.127.250/
```

5.2.2 Zugriff mit bekannter IP-Adresse (DHCP)

Beindet sich das Wetterrelais in einem Netzwerk mit aktivem DHCP-Server, erhält es automatisch eine IP-Adresse. Ist diese Adresse bekannt, kann das Webinterface direkt im Browser aufgerufen werden:

```
http://<IP-Adresse>/
```

Beispiel:

```
http://192.168.0.100/
```

5.2.3 Zugriff mit unbekannter IP-Adresse (mDNS)

Das Wetterrelais unterstützt Multicast DNS (mDNS). Dadurch kann das Gerät über seinen Gerätenamen erreicht werden, auch wenn die zugewiesene IP-Adresse nicht bekannt ist.

Rufen Sie im Browser folgende Adresse auf:

```
http://<Gerätename>.local/
```

Der Standard-Gerätename entspricht der Modellbezeichnung. Der Aufruf erfolgt daher beispielsweise nach dem Schema:

```
http://<Modellbezeichnung>.local/
```

Bemerkung

Der Gerätename kann später in den Einstellungen geändert werden. Befinden sich mehrere Geräte mit identischem Gerätenamen im selben Netzwerk, muss für eine eindeutige

Erreichbarkeit ein individueller Geräte name vergeben werden.

5.2.4 Benutzeranmeldung

Sobald das Gerät erreichbar ist, wird die Benutzeranmeldung angezeigt. Melden Sie sich mit den für das Gerät eingerichteten Zugangsdaten an. Bei einem Gerät mit Werkseinstellungen lauten die Standard-Zugangsdaten:

Benutzer	admin
Passwort	admin

Nach erfolgreicher Anmeldung wird die Benutzeroberfläche des Gerätes geöffnet.

Wetterdienst

Zum Einrichten des Wetterdienst auf ihrem Wetterrelais, rufen Sie in der Menüleiste die Seite Wetterdienst auf. Hier finden Sie alle Parameter zum Einstellen des Dienstes und nach erfolgreicher Verbindung die Wetterdaten.

! VORSICHT

Unsicherheit bei Wettervorhersagen

Es liegt in der Natur der Wettervorhersage, selten exakt richtig zu liegen. In unserer Atmosphäre laufen hochgradig nichtlineare Prozesse ab. Somit bleibt je nach Fragestellung immer ein gewisser Unsicherheitsbereich in der Vorhersage übrig. Wählen Sie daher einen Dienst, der für Sie die geeignetsten Werte liefert.

6.1 Dienst wählen

Im Drop-Down-Menü unter Anbieter der Wetterdaten können Sie entscheiden, woher Sie die Wetterdaten beziehen möchten. Jeder Dienst bietet eine unterschiedliche Anzahl von Datensätzen. Die zeitliche Auflösung zwischen stündlicher und täglicher Prognose unterscheidet sich je nach Anbieter.

i Bemerkung

Als Plug & Play-Lösung wird der Dienst Wetterrelais angeboten. Für diesen ist kein Anmeldeverfahren bei Drittanbietern notwendig. Sie können sofort starten.

6.2 Standort eintragen

Die Wetterdaten können standortbezogen abgerufen werden. Tragen Sie daher den Standort ein, an dem das Wetterrelais installiert wurde oder den Ort, für den es arbeiten soll. Als Standort können Koordinaten, Postleitzahl oder ein Stadtname verwendet werden.

Der Standort wird einem Datensatz des jeweiligen Wetterdienstes zugeordnet. Eine exakte Bestimmung ist nicht möglich. Auf dem Dashboard wird das Zentrum des ermittelten Bereichs angezeigt.

Koordinaten

Breiten- und Längengrad in dezimaler Schreibweise, mit Punkt getrennt, durch Komma getrennt.

Beispiel: 41.4033, 2.1740

Stadtname

Die Stadt kann mit Namen eingetragen werden, sofern sie eindeutig im jeweiligen Land ist. Da dies häufig nicht der Fall ist, empfehlen wir die Postleitzahl.

Postleitzahl

Es kann eine vier- oder fünfstellige Postleitzahl eingetragen werden.

6.3 Land wählen

Wenn ein Stadtname oder eine Postleitzahl verwendet wird, ist zusätzlich die Angabe des Landes erforderlich. Wählen Sie Ihr Land aus der Liste aus.

6.4 Autorisierungs-Key

Wenn Sie einen anderen Dienst als Wetterrelais verwenden, ist eine Authentifizierung beim Anbieter notwendig. Dazu tragen Sie den API-Key ein, den Sie nach der Registrierung beim jeweiligen Dienst erhalten.

! VORSICHT

Kostenpflichtige Dienste

Die meisten Dienste sind für die Nutzung in der Regel kostenfrei. Für bestimmte Leistungen können jedoch Kosten anfallen! Nach Erwerb des Wetterrelais besteht kein Anspruch auf Kostenübernahme dieser Dienste.

6.5 Intervall bestimmen

Wenn Sie einen anderen Dienst als Wetterrelais nutzen, können Sie das Abfrage Intervall der Wetterdaten festlegen. Das Intervall ist in Sekunden anzugeben.

Bitte beachten Sie:

- Die meisten Dienste erlauben pro Key nur eine begrenzte Anzahl von Anfragen pro Zeiteinheit.
- Wählen Sie das Intervall so, dass diese Grenze nicht überschritten wird.
- Berücksichtigen Sie dabei auch weitere Geräte, die denselben API-Key verwenden, da deren Abfragen addiert werden.

6.6 Wetterdaten überprüfen

Nach erfolgreicher Verbindung mit dem Wetterdienst wird der zentrale Punkt der Wetterdaten als Koordinate auf dem Dashboard angezeigt. Bitte prüfen Sie, ob dieser Punkt annähernd mit dem gewünschten Standort übereinstimmt.

Bemerkung

Die verfügbaren Wetterdienste und deren Funktionsumfang können sich ändern. Aktuelle Informationen zu den unterstützten Diensten finden Sie im [Wetterrelais Wiki](#).

Relais konfigurieren

Rufen Sie über die Benutzeroberfläche den Relaisausgang auf. Dort werden der aktuelle Zustand und die zugehörige Schaltbedingung angezeigt. Sie können das Verhalten des Relais manuell beeinflussen und die Einstellungen des Ausgangs anpassen.

7.1 Relaismodus

Der Relaisausgang kann im Automatik- oder im manuellen Modus betrieben werden.

Automatik-Modus

Im Automatik-Modus wird der Relaiszustand durch das Ausgangssignal des zugeordneten Programms bestimmt. Ein manuell vorgegebener Zustand kann den Ausgang vorübergehend übersteuern. Sobald sich das Programmausgangssignal ändert, übernimmt wieder die Programmlogik den Relaiszustand.

Manueller Modus

Im manuellen Modus bleibt der Relaisausgang unabhängig vom Programmausgang dauerhaft geöffnet oder geschlossen, bis der Modus wieder geändert wird.

Der eingestellte Modus wird gespeichert und bleibt auch nach einem Neustart oder einer Unterbrechung der Spannungsversorgung erhalten.

7.2 Relais-Alias

Für den Relaisausgang kann ein individueller Aliasname vergeben werden. Der Alias erleichtert die Zuordnung des Ausgangs in der Benutzeroberfläche und auf dem Dashboard.

7.3 Verhalten im Fehlerfall

Für verschiedene Fehlerzustände kann festgelegt werden, welchen Zustand der Relaisausgang annehmen soll. Legen Sie die Einstellungen so fest, dass die angeschlossene Anwendung bei einer Störung in einen geeigneten Zustand übergeht.

7.3.1 Offline

Die Schaltbedingung des Relais kann nicht vollständig ausgewertet werden, wenn die hierfür erforderlichen Wetterdaten fehlen. Dies kann beispielsweise bei einer unterbrochenen Verbindung zum Wetterdienst auftreten. Für diesen Fall kann festgelegt werden, welchen Zustand der Relaisausgang annehmen soll.

7.3.2 Programmfehler

Kann das zugeordnete Programm nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden und wechselt in einen Fehlerzustand, kann für den Relaisausgang ein definierter Zustand vorgegeben werden.

7.3.3 Gerätefehler

Das Wetterrelais überwacht interne Funktionen während des Betriebs. Kann ein erkannter Fehler nicht automatisch behoben werden, wird ein Gerätefehler gemeldet. Für diesen Fall kann ebenfalls ein definierter Zustand des Relaisausgangs festgelegt werden.



Warnung

Legen Sie für Ihre Anwendung einen geeigneten Zustand des Relaisausgangs bei Störungen fest. Das Wetterrelais ist nicht für sicherheitskritische Funktionen vorgesehen; das konfigurierte Fehlerverhalten ersetzt keine sicherheitstechnische Schutzfunktion.

7.4 Relaisprogramm

Für das automatische Schalten des Relaisausgangs wird ein Programm erstellt. Das Programm wird mit dem webbasierten Programm-Editor aus Funktionsblöcken aufgebaut. Das Ergebnis des Programms bestimmt im Automatik-Modus den Zustand des Relaisausgangs.

Öffnen Sie zum Erstellen oder Ändern des Programms den Programm-Editor des Relaisausgangs in der Benutzeroberfläche.

Ausführliche Informationen zum Programm-Editor und zu den verfügbaren Funktionsblöcken finden Sie im Wetterrelais Wiki unter <https://wiki.wetterrelais.de/>.

8.1 Die Netzwerkeinstellung wurde auf eine statische IP-Adresse gesetzt. Diese passt nicht zu meinem Netzwerk, und das Gerät ist nicht erreichbar.

Wenn dem Gerät eine statische IP-Adresse zugewiesen wurde und es dadurch nicht mehr erreichbar ist, kannst du die Netzwerkeinstellung auf DHCP zurücksetzen. Gehe dazu wie folgt vor:

1. Trenne das Netzkabel vom Gerät.
2. Unterbrich kurzzeitig die Stromversorgung, sodass das Gerät neu startet.
3. Warte mindestens 20 Minuten, ohne das Gerät zu verändern.
4. Unterbrich erneut kurzzeitig die Stromversorgung, sodass das Gerät nochmals neu startet.
5. Stecke das Netzkabel wieder ein.

Nach diesem Vorgang sollte die vorher gesetzte statische IP-Adresse zurückgesetzt und DHCP wieder aktiviert sein.

Technische Daten

9.1 Versorgungsspannung

Versorgungsspannung	DC 8 bis 24 V (Nennspannung 12/24 V DC)
Leistungsaufnahme	typ. 1,2 W

9.2 LED-Anzeigen

Betrieb	grün
Schaltausgang	orange

9.3 Schaltglieder

Anzahl	1 Schließer
Bemessungsbetriebsspannung	AC 250 V / DC 30 V
Bemessungsbetriebsstrom ($\cos \phi \geq 0,95$)	6 A
Minimale Kontaktbelastung	500 mW (12/10 V/mA)

9.4 Umgebungsparameter

Arbeitstemperatur	-25 bis +55 °C
Luftfeuchtigkeit	max. 95 % r. H. (nicht kondensierend)
Lager- / Transporttemperatur	-25 bis +70 °C
Arbeitshöhe	≤ 2000 m ü. NN

9.5 Isolationseigenschaften

Überspannungskategorie	III
Verschmutzungsgrad	2
Spannungsfestigkeit (Versorgung - Schaltglieder)	4.000 V AC

9.6 Schnittstelle Ethernet

Datenrate	10/100 Mbit/s
Buchse	RJ45
Leitungslänge	max. 100 m

9.7 Anschlussklemmen

Anschlussvermögen	0,25 bis 1,5 mm ²
Abisolierlänge	8 mm
Anzugsdrehmoment	0,5 Nm

9.8 Gehäuse

Maße (H x B x T)	110 x 17,5 x 57 mm
Schutzart	IP20
Gehäusematerial	Polycarbonat
Entflammbarkeitsklasse	UL94 V-0
Gehäuseform	DIN 43880

9.9 Allgemein

Modelbezeichnung	WTR110
EAN	4170000075219
Gewicht	62 g

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.